

AKTUALITÄTEN AUS DEM KSW FÜR ZUWEISENDE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE  
SOWIE INSTITUTIONEN DER VOR- UND NACHSORGE



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nach der hoffentlich erholsamen Sommerpause erwarten Sie in dieser Newsletter Neuigkeiten aus dem Ressort Personelles. So stehen im Herbst mehrere bedeutende personelle Veränderungen auf Chefarztstufe in den Departementen Chirurgie sowie Kinder- und Jugendmedizin bevor. Das KSW freut sich, dass es für diese Schlüsselpositionen sehr kompetente und ausgewiesene Fachkräfte verpflichten konnte, die weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der niedergelassenen Ärzteschaft anstreben werden.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Freundliche Grüsse

Dr. med. Giuseppe Mancuso  
Leiter Zuweiserkommunikation

## Inhalt

- 01 Neuer Direktor am Departement Chirurgie und  
Chefarzt Viszeral- und Thoraxchirurgie
- 02 Neue Direktorin und Chefärztin  
am Departement Kinder- und Jugendmedizin
- 03 Neuer Chefarzt Neonatologie
- 04 Medizinische Versorgung in zwei Alterszentren  
der Stadt Winterthur
- 05 Amoxicillin-Suspensionen für Kinder
- 06 Neues telefonisches Triagezentrum (TAZ)  
der ipw ab 1. September 2012

## 01



### Neuer Direktor am Departement Chirurgie und Chefarzt Viszeral- und Thoraxchirurgie

Wir bedauern sehr, dass Prof. Dr. med. Marco Decurtins Anfang Juli dieses Jahres aus gesundheitlichen Gründen von allen seinen Funktionen zurücktreten musste. Das KSW hat sich im Juli umgehend um eine optimale Nachfolgelösung für diese anspruchsvolle Position bemüht.

Es freut mich, Ihnen ankündigen zu können, dass PD Dr. med. Stefan Breitenstein die Berufung als Nachfolger von Prof. Dr. med. Marco Decurtins angenommen hat. Er wird seine Funktion voraussichtlich Anfang 2013 antreten. Bis dahin wird die Klinik von Dr. Pius Wigger, Chefarzt Gefässchirurgie, geleitet. Die grossen viszeral- und thoraxchirurgischen Eingriffe werden von Dr. med. Hans Gelpke und Dr. med. Felix Grieder vorgenommen.

PD Dr. med. Stefan Breitenstein ist am KSW kein Unbekannter. Nach ersten chirurgischen Erfahrungen in den Spitälern Uznach und Wetzikon lernte er die Chirurgie von 1998 bis 2004 vor allem am KSW bei Prof. Dr. med. Marco Decurtins. Sehr früh wurde er zum Oberarzt befördert und bald darauf zum Teamleiter Viszeral- und Thoraxchirurgie ernannt. 2004 wechselte PD Dr. med. Stefan Breitenstein ans Universitätsspital Zürich (USZ), wo er als Oberarzt und seit 2009 als Leitender Arzt an der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie arbeitete. 2010 wurde er habilitiert. Die klinische und akademische Haupttätigkeit von PD Dr. med. Stefan Breitenstein innerhalb der grossen Bauchchirurgie ist die Leber- und Pankreaschirurgie. Seit 2006 ist er Leiter des HPB-Teams (Chirurgie der Leber-, Pankreas-, Gallengangserkrankungen) und hat das «Swiss HPB-Center» am USZ mit aufgebaut.

PD Dr. med. Stefan Breitenstein ist somit einer der erfahrensten Viszeralchirurgen in der Schweiz. Mit ihm wird es dem KSW und seinem langjährigen Team in der Viszeralchirurgie möglich sein, die Tradition in der grossen Bauchchirurgie und insbesondere in der Leber- und Pankreaschirurgie, welche Prof. Dr. med. Marco Decurtins aufgebaut hat, erfolgreich weiterzuführen.

Am 6. September ist PD Dr. med. Stefan Breitenstein im Rahmen der regulären Ärztefortbildung am KSW als Referent vorgesehen («Therapieoptionen für HCC-Chirurgie», siehe auch bereits versandtes Programm). Die eigentliche Einführung von PD Dr. med. Breitenstein als neuer Departementsdirektor erfolgt aber zu einem späteren Termin.

## 02



### Neue Direktorin und Chefärztin am Departement Kinder- und Jugendmedizin

PD Dr. med. Traudel Saurenmann-Hirschberg übernimmt per Oktober 2012 als Direktorin und Chefärztin die Leitung des Departements Kinder- und Jugendmedizin am KSW. Sie tritt die Nachfolge von Dr. med. Urs Hunziker an, der das Departement Kinder- und Jugendmedizin am KSW seit März 1988 geleitet hat. PD Dr. med. Traudel Saurenmann-Hirschberg ist 51-jährig, seit 2004 als Leitende Ärztin Rheumatologie am Kinderspital Zürich tätig und leitet den Bereich Pädiatrische Rheumatologie der Universitätskinderklinik.

Sie legte 1984 das Staatsexamen an der Universität Zürich ab und erlangte 1997 den Facharztstitel FMH für Pädiatrie. Auch sie ist am KSW keine Unbekannte, denn sie hat von 1990 bis 1995 als Assistenzärztin in der damaligen Kinderklinik im Hause gearbeitet.

PD Dr. med. Saurenmann-Hirschberg spezialisierte sich in pädiatrischer Rheumatologie unter anderem an der Universität René Descartes in Paris, der Universität Toronto und an der Universität Zürich (Habilitation 2008) weiter. Als Mutter von drei erwachsenen Söhnen hat sie es verstanden, Beruf, Wissenschaft und Familie unter einen Hut zu bringen.

Dr. med. Urs Hunziker wird ab Januar 2013 dem KSW in seinem Fachgebiet Entwicklungspädiatrie als Arzt mit der Bezeichnung «Senior Consultant» noch einige Jahre mit einem 50%-Pensum zur Verfügung stehen.

## 03



### Neuer Chefarzt Neonatologie

Per 1. Oktober übernimmt Dr. med. Lukas Hegi die Nachfolge von Dr. med. Urs Zimmermann als Chefarzt Neonatologie. Er ist seit über vier Jahren Oberarzt der Neonatologie an der Universitätskinderklinik beider Basel (UKBB), wo er sich weiter spezialisiert hat. Er ist in der Region aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Winterthur.

Dr. med. Lukas Hegi schloss 1996 sein Medizinstudium an der Universität Zürich ab und erlangte im Jahr 2002 den Facharztstitel für Kinder- und Jugendmedizin. Danach spezialisierte er sich auf den Schwerpunkt Neonatologie. Dr. Hegi war bereits von 1997 bis Ende 2000 als Assistenzarzt am KSW tätig (in der Orthopädie, der Inneren Medizin und der Kinderklinik). Nach der Tätigkeit am Kinderspital St. Gallen kam er von 2003 bis 2008 als Oberarzt Neonatologie ans KSW zurück.

## 04



### Medizinische Versorgung in zwei Alterszentren der Stadt Winterthur

Nach der Kündigung von Heimärzten in den Alterszentren Adlergarten und Oberi stellt das KSW seit August 2012 gemeinsam mit einigen Hausärzten die dortige medizinische Versorgung sicher. Für diese Tätigkeit wurden vom KSW drei

Ärztinnen mit Schwerpunkt Geriatrie angestellt, ein vierter Arzt wird voraussichtlich 2013 zum Team stossen.

### Kurzporträt der drei neuen Ärztinnen

**Dr. med. Michaela Petre** (Bild 1) ist Fachärztin für Allgemeine Medizin FMH mit Schwerpunkt Geriatrie und hat ihre Stelle als Leitende Ärztin der Alterszentren Adlergarten und Oberi am 1. September 2012 angetreten.

Nach der Tätigkeit unter anderem als stellvertretende Heimärztin in den Pflegezentren der Stadt Zürich (Bombach und Käferberg) arbeitete sie seit 2008 als Oberärztin an der geriatrischen Rehabilitationsabteilung und im Pflegezentrum des Kantonsspitals Schaffhausen.

Bis Ende August war Dr. med. Michaela Petre in der Gerontopsychiatrie der ipw und als Oberärztin am Kantonsspital Schaffhausen tätig.

**Dr. med. Karen Schwab** (Bild 2) ist seit 2009 Fachärztin für Innere Medizin FMH und hat ihre Stelle als Oberärztin im Alterszentrum Oberi am 1. August 2012 angetreten.

Von 2009 bis 2011 war sie als (Ober-)Ärztin an der akutgeriatrischen Assessmentstation (ipw Klinik Schlosstal und KSW) tätig. Bei der ipw war sie weiterhin an der gerontopsychiatrischen Tagesklinik und als Konsiliarärztin Medizin angestellt.

Für den Schwerpunkt FMH Geriatrie hat sie das entsprechende Curriculum von 2011 bis 2012 an der Geriatrischen Klinik St. Gallen vervollständigt.

**Dr. med. Sonja Maag Hofmann** (Bild 3) ist seit 2011 Fachärztin für Innere Medizin FMH mit Schwerpunkt Geriatrie und wird im November 2012 als Oberärztin zum Ärzteteam der Alterszentren Adlergarten und Oberi stossen.

Von 2010 bis 2012 arbeitete sie an der Memory Clinic des Universitätsspitals Basel (ambulante Demenzabklärungen), in der Psychiatrie Wil (Akut- und Notfallpsychiatrie und Demenzstation der Gerontopsychiatrie) sowie in der Rheumatologie des Kantonsspitals Schaffhausen.

## 05

### Amoxicillin-Suspensionen für Kinder

Bei zunehmender Entwicklung von Antibiotikaresistenzen ist es wichtig, dass wir wenn immer möglich Antibiotika mit einem schmäleren Wirkungsbereich einsetzen. Weil in unserer Umgebung Resistenzen noch weitgehend fehlen, ist es in den meisten Fällen möglich, eine akute Otitis, akute Sinusitis oder eine Community-acquired-Pneumonie mit Amoxicillin allein, ohne den Zusatz von Clavulansäure zu therapieren. Mit den industriell hergestellten niedrig konzentrierten Amoxicillin-Suspensionen ist es bei den etwas grösseren Kindern zum Teil schwierig, die notwendigen grossen Mengen an Sirup zu verabreichen, was die Compliance in Frage stellt. Um den (verständlichen) Schritt zum höher konzentrierten Kombinations-

präparat Amoxicillin/Clavulansäure zu vermeiden, haben wir in Zusammenarbeit mit unserer Spitalapotheke einen Amoxicillin-Sirup mit einer höheren Konzentration hergestellt.

So werden wir bei uns im Departement für Kinder- und Jugendmedizin je nach Gewicht des zu behandelnden Kindes mit zwei verschiedenen Amoxicillin-Suspensionen arbeiten:

Amoxi-Mepha 200 mg/4 ml (herkömmliche Suspension): mit exakt 92 ml zubereitet.

Amoxi-Mepha 400 mg/4 ml (neue Suspension): mit exakt 46 ml zubereitet.

Die neue Konzentration erhält von uns folgendes Label, und das Mittel wird für die gesamte Therapiedauer mit nach Hause gegeben:



Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: 052 266 21 21: Karin Käser, Kantonsapotheke Winterthur, Dr. med. Franziska Zucol, Kinderinfektiologie Kantonsspital Winterthur.

## 06

### Neues telefonisches Triagezentrum (TAZ) der ipw ab 1. September 2012

Zwecks Vereinheitlichung der Triage/Anmeldung von psychiatrischen Fällen für die gesamte ipw-Region (Region Winterthur – Zürcher Unterland) hat die ipw per 1. September 2012 für alle ihre Angebote eine zentrale Telefonnummer, 052 224 37 77 eingerichtet, welche werktags von 7.30 bis 19.30 Uhr bedient wird.

Am Frontdesk des TAZ arbeiten erfahrene Pflegefachleute, und im Hintergrund stehen dem Triage-Team Leitende Ärzte und Chefärzte als Fachärzte zur Verfügung. Ausserhalb der Öffnungszeiten werden die Anrufe an den Dienstarzt umgeleitet. Weitere Details können Sie dem bereits von der ipw an alle niedergelassenen Ärzte verschickten ausführlichen Infoschreiben entnehmen oder der Internetseite [www.ipw.zh.ch](http://www.ipw.zh.ch). Die bisherigen Triagedienste Unterland (044 866 13 80) und Winterthur (052 224 33 99) werden per Anfang September eingestellt.

### Impressum

Herausgeber: Kantonsspital Winterthur  
Ansprechpartner: Giuseppe Mancuso, Leiter Zuweiserkommunikation;  
André Haas, Leiter Kommunikation  
Kontakt: [giuseppe.mancuso@ksw.ch](mailto:giuseppe.mancuso@ksw.ch)

© Kantonsspital Winterthur  
Brauerstrasse 15, Postfach 834, CH-8401 Winterthur  
Tel. 052 266 21 21, Fax 052 266 20 43, [www.ksw.ch](http://www.ksw.ch)